

Erkenntnisse aus der Online-Beteiligung «Grünräume» für die Stadt Bülach

Online-Beteiligung
«Grünräume» für
Bülach

Das Legislaturziel 2018 – 2022
«Grünräume» lautet: Bülach
verfügt über ein
Grünraumkonzept, welches
aufzeigt, wo bestehende
Grünräume aufgewertet und neue
geschaffen werden können.



Zusammenfassende Auswertung von
Roman Dellsperger und Claudio Hunger,
moderat GmbH

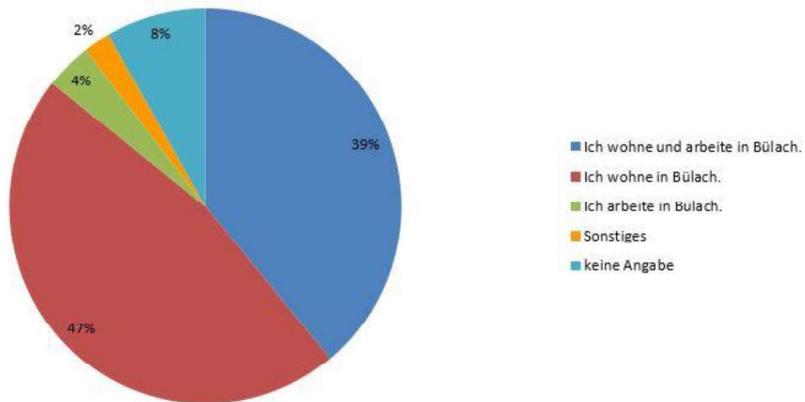
für die Stadt Bülach, 20. Mai 2021



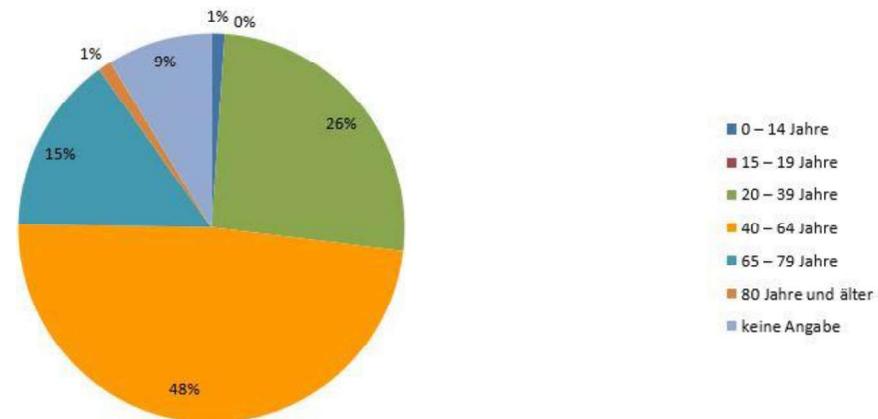
TEILNAHME 1/2

Anzahl TeilnehmerInnen der Online-Beteiligung: N=182, nicht repräsentativ
TeilnehmerInnen gemessen an der Gesamtbevölkerung: 0.85% (gerundet)

Ich nehme mit folgender Perspektive teil



Alter:



Gut erreicht wurde die Altersgruppe von 20 bis 79 Jahre und 90% wohnen und/oder arbeiten in Bülach.

Geschlechterverhältnis: 57% männlich, 32% weiblich, 0.5% divers, 10% machten keine Angaben

Haushaltsformen: 40% Haushalte mit Kindern, 48% Haushalte ohne Kinder, 12% machten keine Angaben

TEILNAHME 1/2

Anzahl TeilnehmerInnen der Online-Beteiligung: N=182, nicht repräsentativ

TeilnehmerInnen gemessen an der Gesamtbevölkerung: 0.83%

334 Kommentare zu den Massnahmen

85 kommentierte Marker

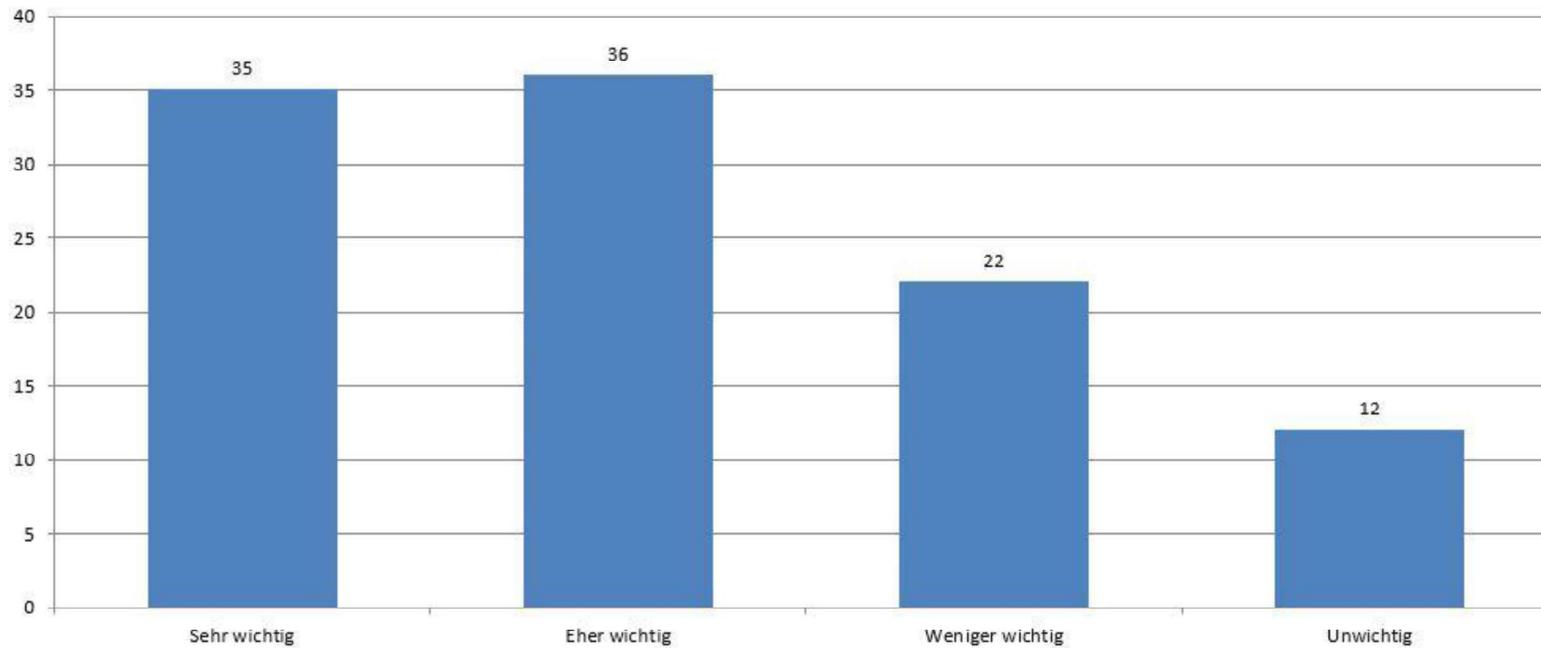
Anzahl Teilnahmen pro Handlungsfeld, vgl. Grafik



1.1 Rundweg Dättenberg

In diesem eindrucklichen Landschaftsraum, der geprägt ist von Wald, Rundhöckern und Kieslöchern soll ein neuer Spazierweg geschaffen werden. Der geplante Spazierweg verläuft durch eine abwechslungsreiche Landschaft, die sich durch Naturschutzgebiete, Biodiversitätsflächen und eine wunderschöne Aussicht auszeichnet.

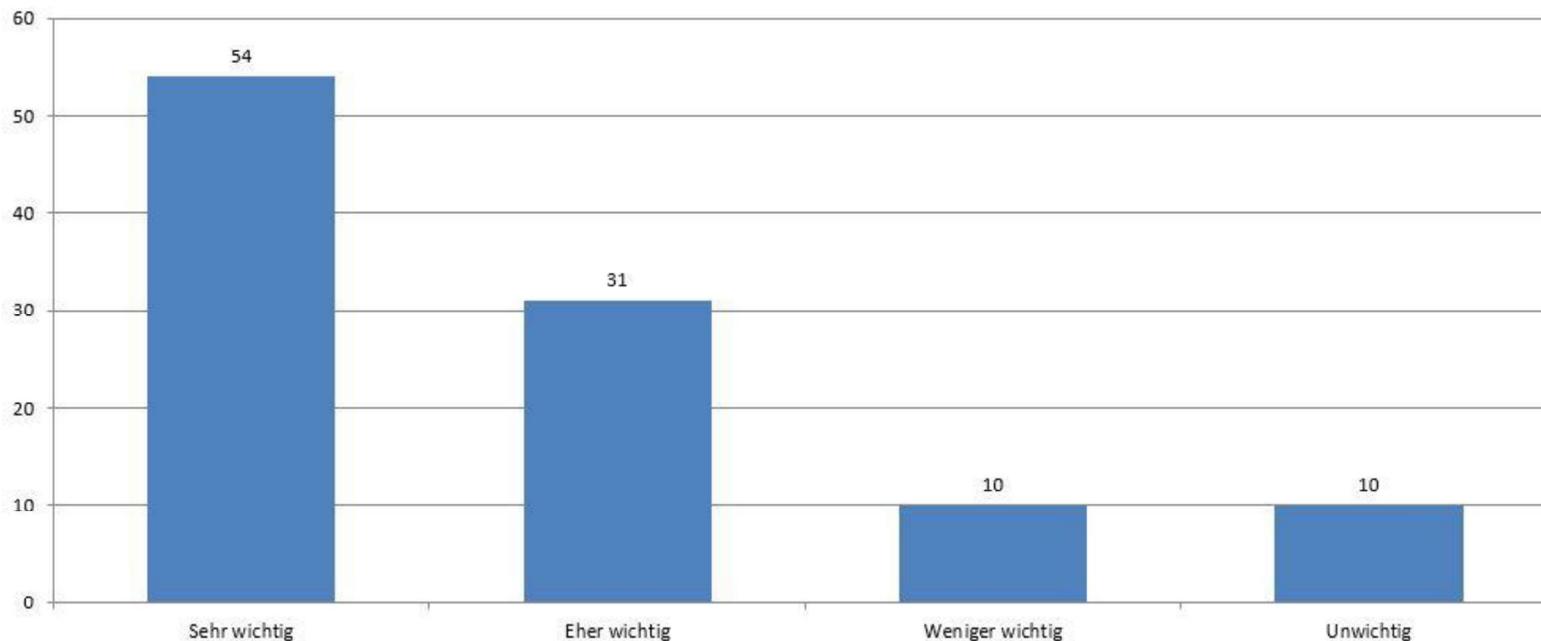
Wie wichtig ist diese Massnahme für Sie?



1.2 Rundweg Bülach

Es soll ein Spazierweg durch den vielfältigen Landschaftsraum rund um Bülach entstehen. Der Dättenberg, der Hard- und Spitalwald, Höhragen und der Glattraum werden durch ein Wegsystem miteinander verbunden. Naturschutzobjekte in Feld und Wald werden punktuell zugänglich und für die Bevölkerung erlebbar gemacht. Attraktive Aufenthaltsorte mit Sitzgelegenheiten und Grillstellen sollen den Rundweg bereichern.

Wie wichtig ist diese Massnahme für Sie?



1. Rundwege, Hauptanliegen

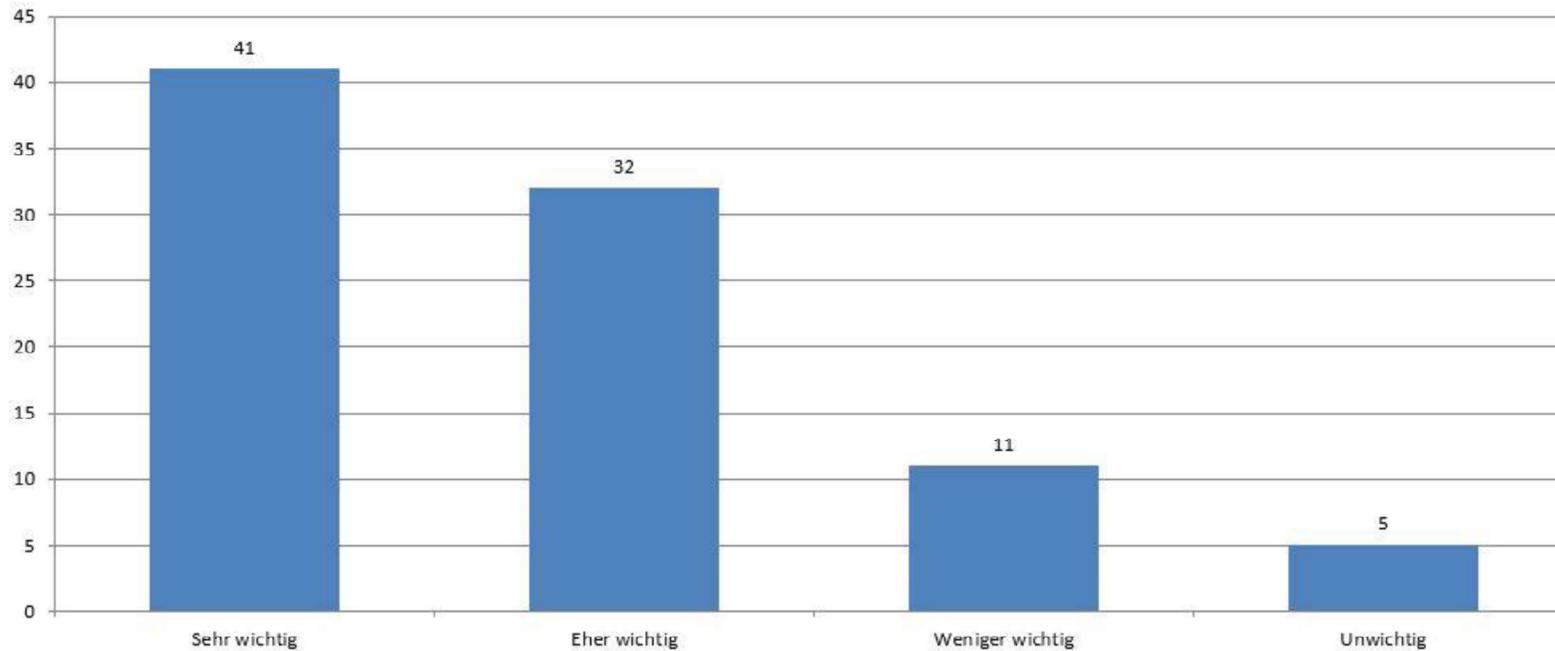
In der Reihenfolge (von oben nach unten) sind Mehrfachnennungen aufgeführt, die aus den Kommentaren abgeleitet werden können.

- Keine weiteren Wege schaffen. Es habe bereits genügend Wege. Wenn, dann sollten die bestehenden Wege gestaltet werden.
- Die Wege sollten naturnahe sein. Vor allem sollten sie nicht asphaltiert sein.
- Es sollten genügend Sitzgelegenheiten zur Verfügung stehen.
- Die Natur soll geschützt werden. Etwa indem man ruhige Orte beibehält. Ebenso müsse man die Biodiversität schützen.
- Die Trennung von Velo- und Fussverkehr solle angestrebt werden.

2.1 Hardwald

Die wertvolle Natur bleibt erhalten und wird weiter gestärkt. Die Erholungsnutzung wird massiv ausgebaut. Die Anbindung an Bülach Nord wird durch einen Steg für Fussgänger- und Velofahrer verbessert, der über die heutige Hauptverkehrsstrasse führen wird. Waldstandorte von naturkundlicher Bedeutung werden vereinzelt zugänglich gemacht.

Wie wichtig ist diese Massnahme für Sie?



2. Hardwald, Hauptanliegen

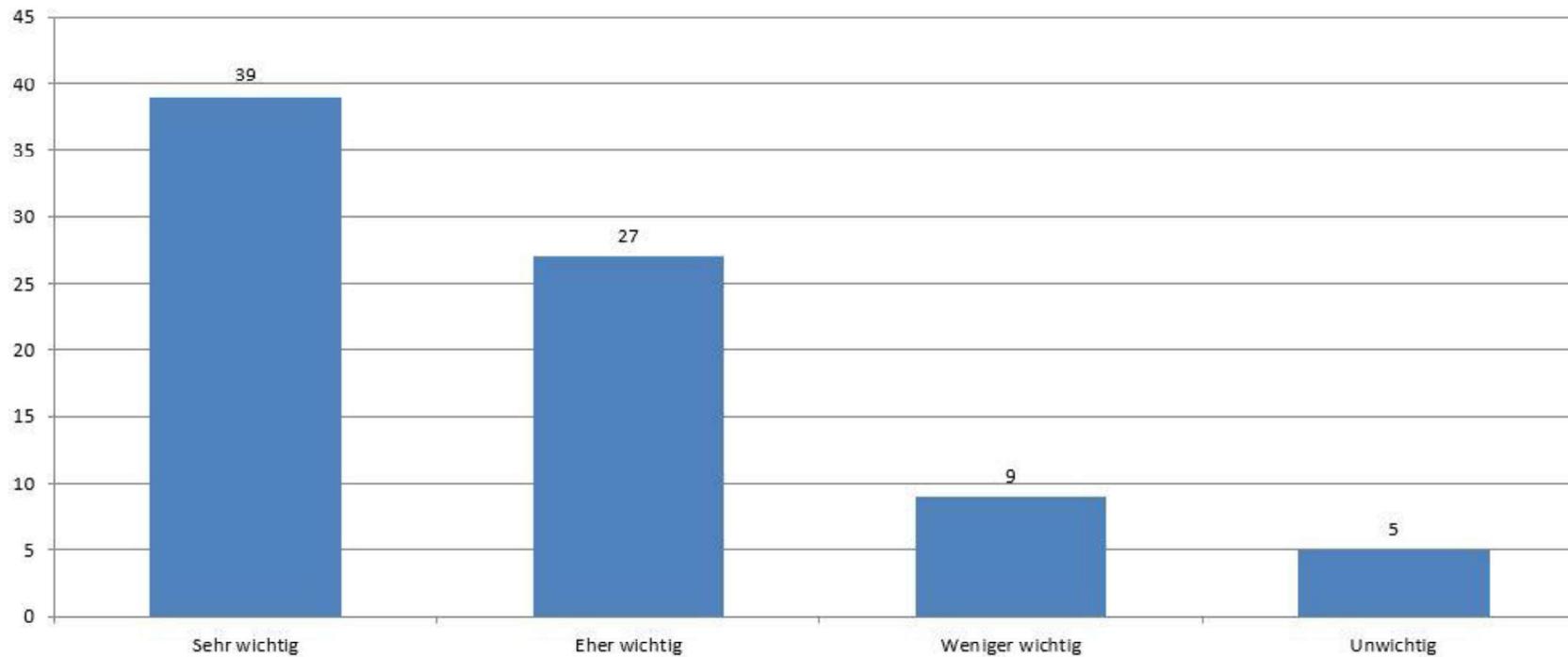
In der Reihenfolge (von oben nach unten) sind Mehrfachnennungen aufgeführt, die aus den Kommentaren abgeleitet werden können.

- Der Vorschlag eines Steges über die Hauptverkehrsstrassen wird von mehreren Personen explizit begrüsst. Eine verbesserte Anbindung an den Wald sei notwendig.
- Etwa gleich laut ist allerdings auch die Kritik an neue Waldzugänge. Der Wald sei bereits genügend zugänglich.
- Neue Spazierwege werden von mehreren TeilnehmerInnen kritisch beäugt.
- Ungefähr gleich oft geäussert werden: Der Bedarf von genügend Abfalleimern, um Littering vorzubeugen, der Schutz der FussgängerInnen vor dem Veloverkehr, der Schallschutz von der Strasse, Schaffung von mehr Raum für die Wildtiere, Gestaltung eines Naturpfads.

3.1 Glattuferweg

Die Aufenthaltsqualität wird durch neue Sitzgelegenheiten und Feuerstellen verbessert. Vereinzelt werden Zugangsmöglichkeiten zum Wasser geschaffen. Der Miteinbezug in die Naturschutz-Kampagne «Lebensnetz Zürich» von Birdlife wird geprüft.

Wie wichtig ist diese Massnahme für Sie?



3. Glattraum, Hauptanliegen

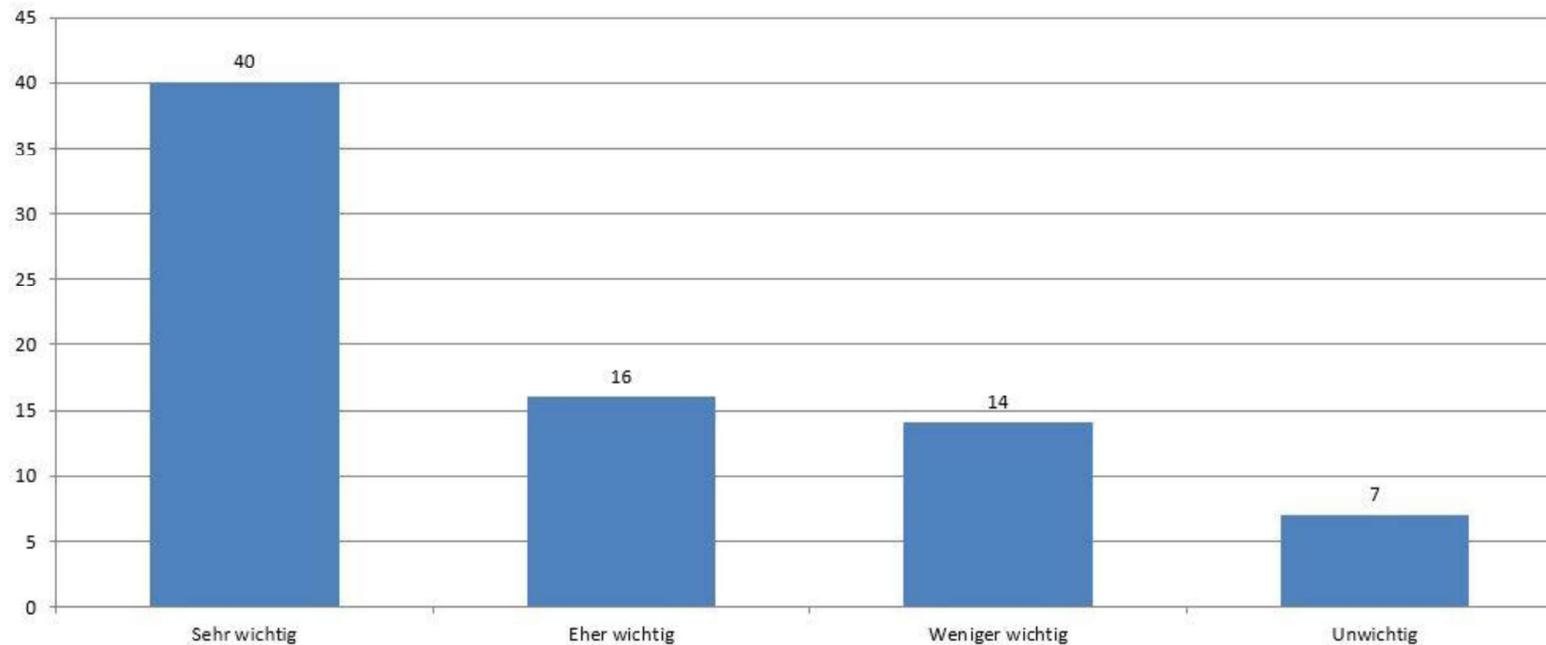
In der Reihenfolge (von oben nach unten) sind Mehrfachnennungen aufgeführt, die aus den Kommentaren abgeleitet werden können.

- Die Schaffung neuer Zugänge ans Wasser wird von einer Vielzahl der TeilnehmerInnen begrüsst. Allerdings wird auch erwähnt, dass die Zugänge keine Naturschutzgebiete stören dürften.
- Es brauche ein gutes Abfallkonzept und genügend Eimer.
- Eingedolte Gewässer sollten freigelegt bzw. renaturiert werden. Die Kommentare in diese Richtung betreffen jedoch nicht nur die Glatt, sondern auch andere Gewässer.
- Die Wasserqualität der Glatt sei ungenügend und sollte unbedingt verbessert werden.
- Mehr Feuerstellen werden von einigen TeilnehmerInnen begrüsst. Allerdings ist eine ähnliche grosse Anzahl TeilnehmerInnen der Meinung, dass es bereits genügend Feuerstellen zur Verfügung stünden. Von diesen Stimmen wird etwa befürchtet der Glattraum könnte zum Eventort, respektive zur Partymeile werden.
- Naturschutzanliegen werden immer wieder erwähnt. Ideen sind: Teilnahme an der Birdlifekampagne, Infotafeln zur Ökologie des Glattraums oder besserer Schutz der Fauna.

4.1 Sport- und Erholungsraum Erachfeld

Das Gebiet soll primär für Sport, Erholung und Freizeit genutzt werden. Die Abgrenzungen zu den Siedlungsgebieten und der Autobahn werden z.B. mit «Grünkulissen» (Hecken, Erdwällen, Baupflanzungen) gestaltet. Geeignete Wege verbinden das Gebiet Erachfeld mit dem Höhragenwald.

Wie wichtig ist diese Massnahme für Sie?



4. Erachfeld, Hauptanliegen

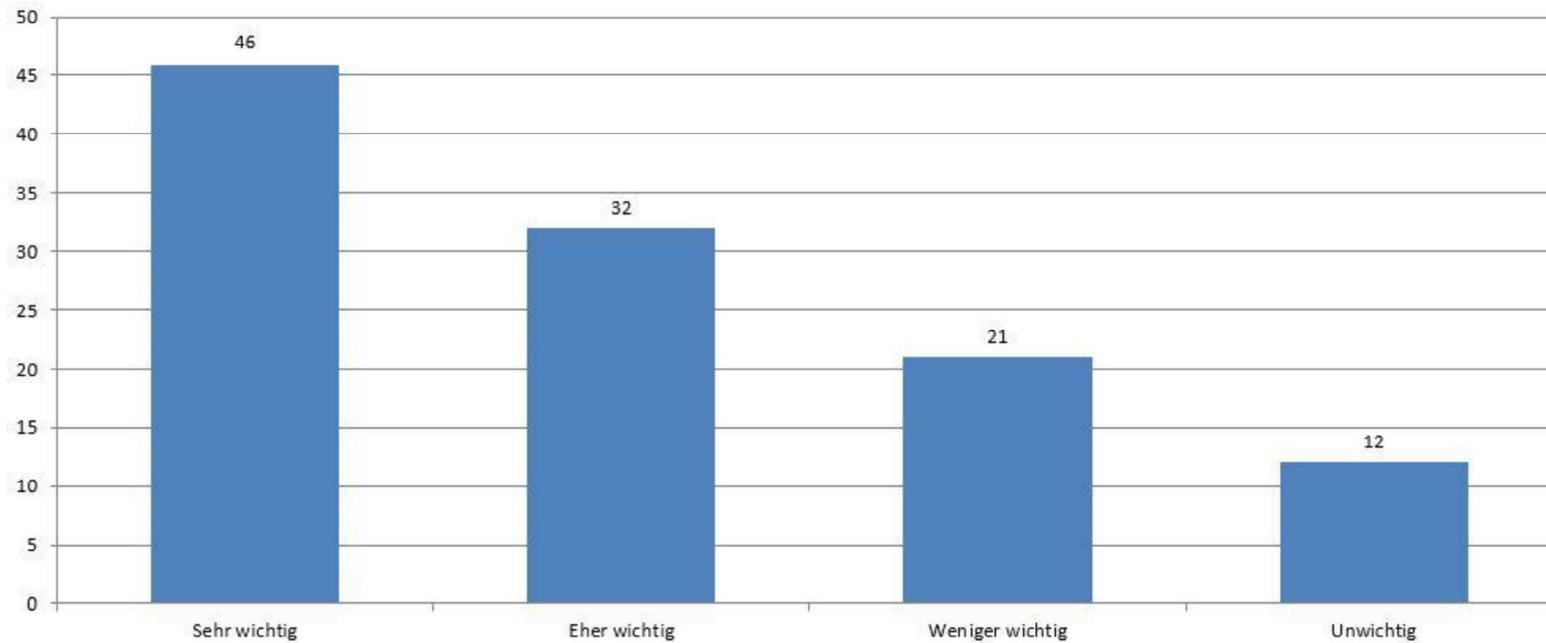
In der Reihenfolge (von oben nach unten) sind Mehrfachnennungen aufgeführt, die aus den Kommentaren abgeleitet werden können.

- Der Vorschlag das Gebiet für den Sport zu nutzen wird sehr breit unterstützt. Vorgeschlagen wird unter anderem ein Sportzentrum, an dem unterschiedliche Sportarten ausgeübt werden könnten. Immer wieder wird erwähnt mit der Umsetzung der Sportanlagen vorwärts zu machen.
- Mehrere TeilnehmerInnen begrüßen die Absicht das Gebiet vermehrt zu bepflanzen. Hierbei wird die Bedeutung von einheimischen Pflanzen und der Biodiversität hervorgehoben.
- Einzelne Kommentare zur Lichtverschmutzung, die von den Sportnutzungen ausgehen könnte. Diese gelte es zu verhindern.
- Manche wünschen sich einen besseren Lärmschutz vor der Autobahn.

5.1 Bushof und Bahnhofplatz

Der Bushof und der Bahnhofplatz werden zu einem attraktiven und einladenden Ankunfts- und Umsteigeort mit Aufenthaltsqualität entwickelt.

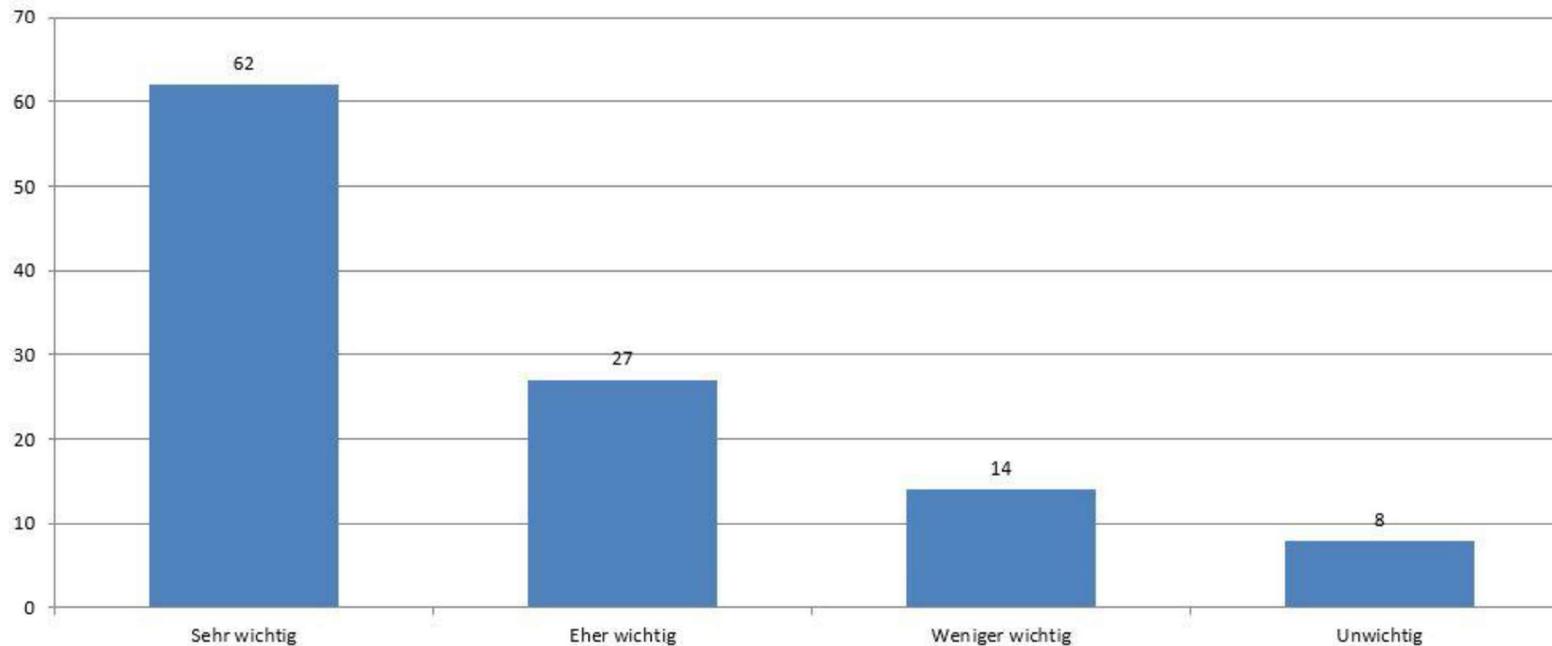
Wie wichtig ist diese Massnahme für Sie?



5.2 Bahnhofstrasse

Die Bahnhofstrasse wird als multifunktionale Achse mit Aufenthaltsqualität entwickelt. Der Strassenraum wird als zusammenhängende Verbindung zwischen Bahnhof und Altstadt durch eine gezielte Setzung von raumwirksamen Bäumen betont. Fussgänger- und Aufenthaltsbereiche werden gestärkt.

Wie wichtig ist diese Massnahme für Sie?

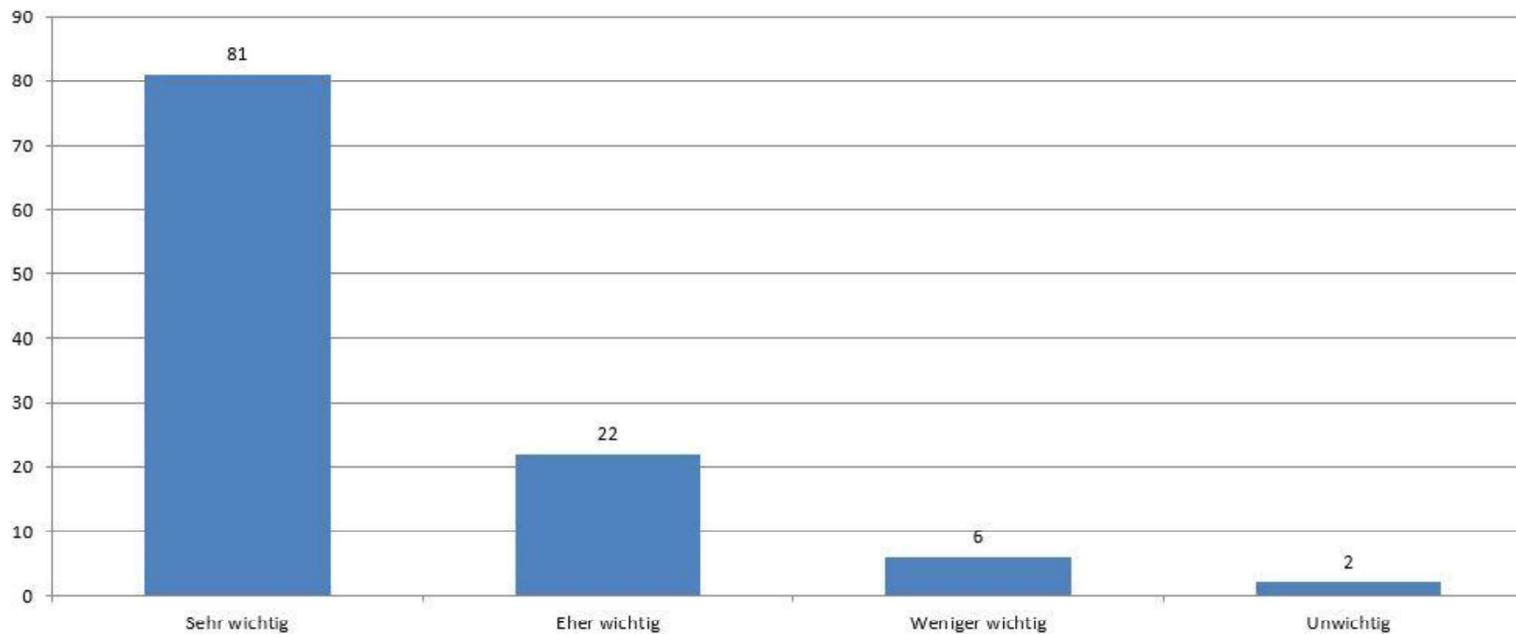


5.3 Altstadt

„Aufenthalts- und Begegnungsorte werden gestärkt:

- Die Marktgasse wird als Begegnungs- und Flanierort aufgewertet
- Die Aufenthaltsqualität des Kirchhügels wird als Gartenanlage verbessert
- Die Wahrnehmbarkeit von Altstadtgärten, Stadtmauer und Gartengürtel werden verbessert
- Der Hans-Haller-Platz wird als Begegnungs- und Aufenthaltsort mit Wochenmarkt aufgewertet“

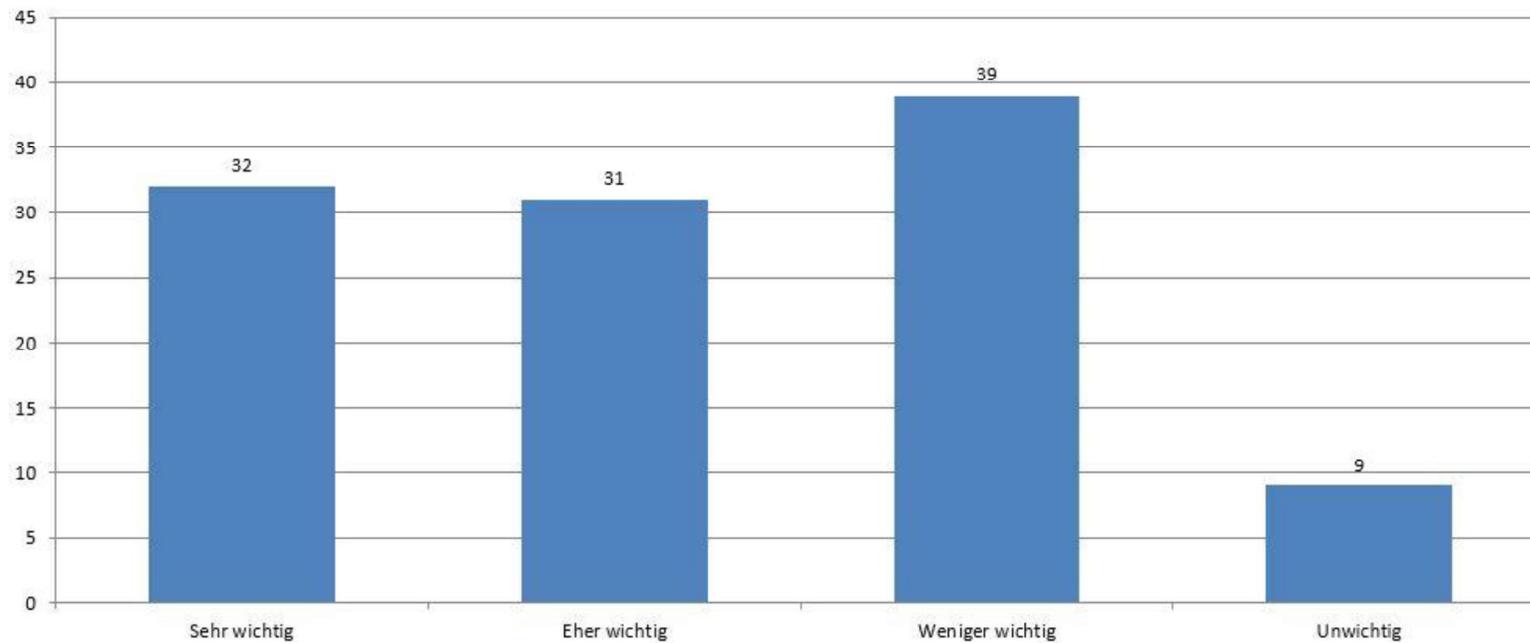
Wie wichtig ist diese Massnahme für Sie?



5.4 Lindenhof

Die Zugänglichkeit und Auffindbarkeit des Lindenhofs werden verbessert.

Wie wichtig ist diese Massnahme für Sie?



5. Stadtzentrum, Hauptanliegen

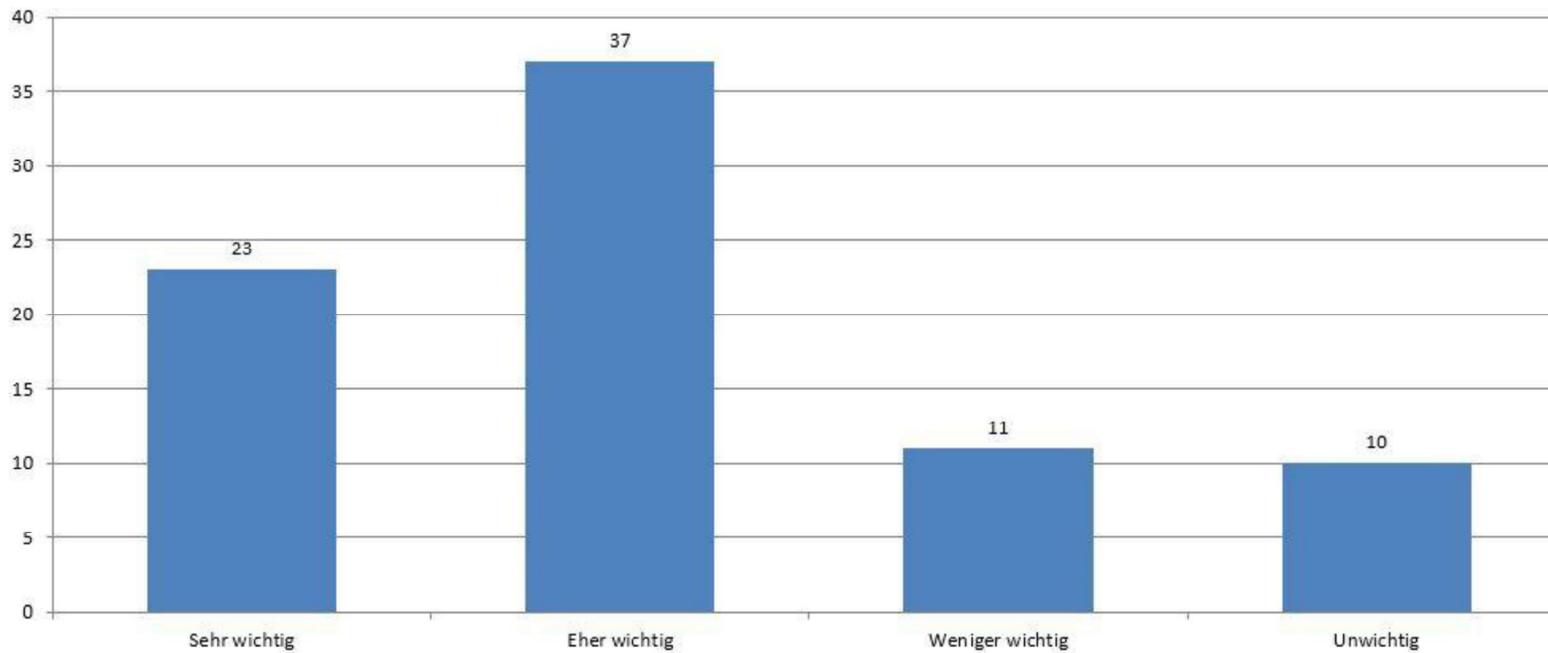
In der Reihenfolge (von oben nach unten) sind Mehrfachnennungen aufgeführt, die aus den Kommentaren abgeleitet werden können.

- Der Autoverkehr wird von sehr vielen TeilnehmerInnen als störend empfunden und immer wieder angesprochen. Viele wünschen sich eine autofreie Altstadt bzw. grundsätzlich weniger Autoverkehr im Zentrum.
- Man solle das Zentrum stärker begrünen. Die Bedeutung von Bäumen wird immer wieder hervorgehoben, die zusätzlich wichtigen Schatten spenden können.
- Im Zentrum bzw. in der Altstadt fehle es an Verweilmöglichkeiten. Bspw. Sitzmöglichkeiten oder Cafés.
- Man solle mehr Fuss- und Velozonen schaffen, den Verkehr entflechten und wo nötig den Fuss- und Veloverkehr bevorzugen.
- Einige TeilnehmerInnen können nicht nachvollziehen, warum die Auffindbarkeit des Lindenhofs verbessert werden müsste. Er sei bereits genügend gut auffindbar.

6.1 Waldrandpark Dachslenberg

Im Wald wird ein durchgehender Weg angelegt und mit dem übergeordneten Fusswegnetz verbunden. Im zusammenhängenden Waldrandpark mit Sitzgelegenheiten wird der bestehende Waldspielplatz aufgewertet.

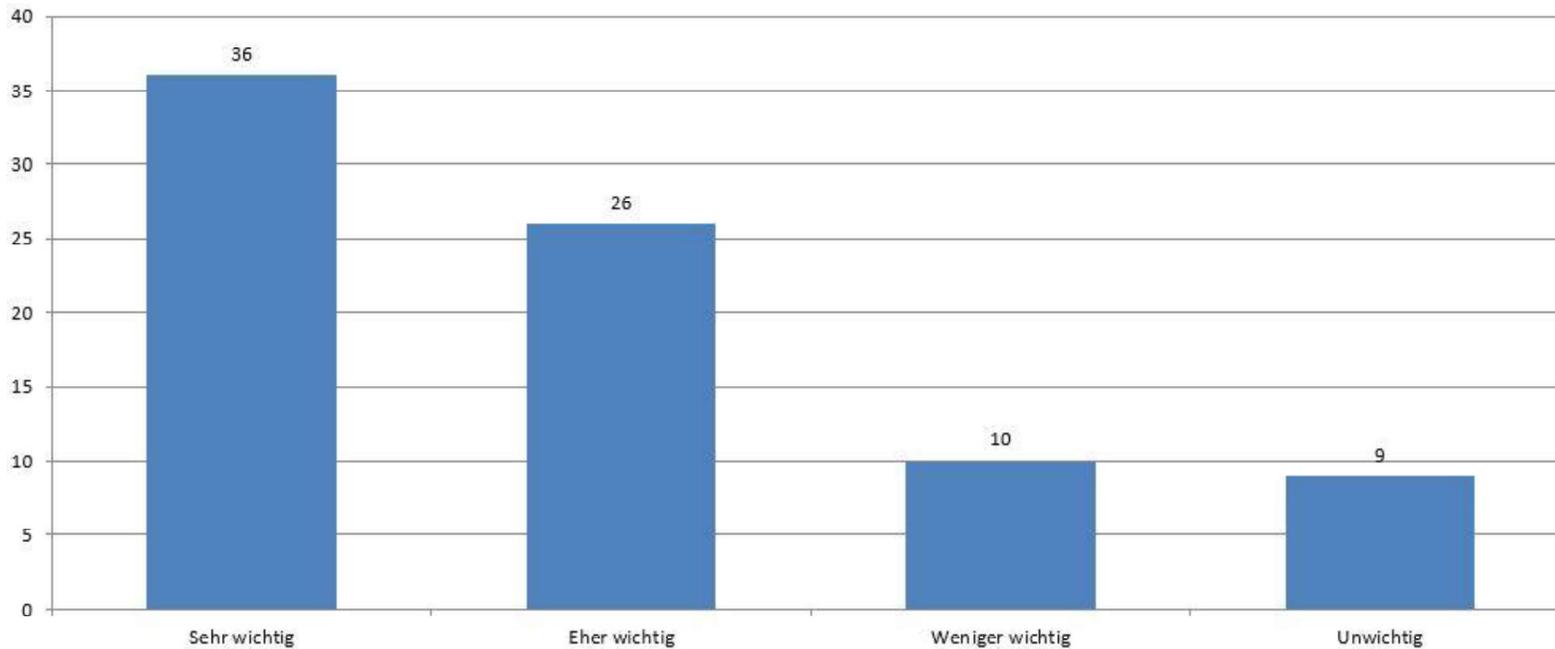
Wie wichtig ist diese Massnahme für Sie?



6.2 Quartierpark Füchsli

Der bestehende öffentliche Freiraum wird aufgewertet und besser zugänglich gemacht. Die Nutzungsmöglichkeiten werden verbessert und der Spielplatz erneuert.

Wie wichtig ist diese Massnahme für Sie?



6. Soli & Bergli, Hauptanliegen

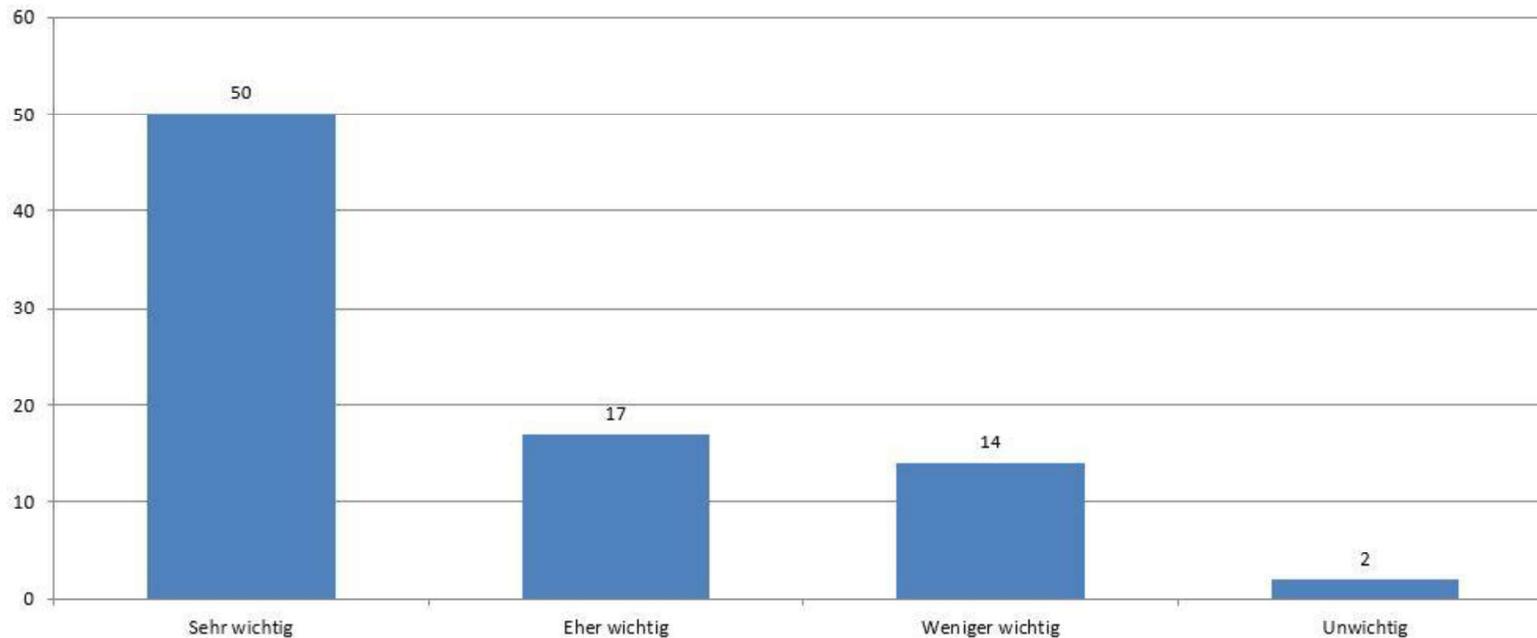
In der Reihenfolge (von oben nach unten) sind Mehrfachnennungen aufgeführt, die aus den Kommentaren abgeleitet werden können.

- Es werden viele durchmischte, einzelne Anliegen genannt, die allesamt die Infrastruktur betreffen. Man müsse an Folgendes denken: genügend Sitzgelegenheiten, Grillstellen, grosszügige Spielplätze, Brunnen und WC-Anlagen und genügend Abfallkübel.
- Unterschiedliche Kommentare zielen auf ökologische Anliegen ab. Alte Bäume, insbesondere zwei freistehende Eichen müssten geschützt werden. Auch erwähnt werden die Förderung der Biodiversität, eine wildere Bepflanzung und eine ökologische Aufwertung der städtischen Böschungen.
- Der Spielplatz Füchsli sei bereits erneuert. Da bestehe kein Handlungsbedarf. Auch erwähnt wird, dass man nicht nur an die Kinder, sondern mehr an die Jugendlichen und Erwachsenen denken müsse bzw. für diese etwas anbieten sollte.
- Von mehreren Personen wird eine Parkgestaltung am Waldrand abgelehnt. Etwa aus Rücksicht gegenüber dem Wald oder dem Ruhebedürfnis der AnwohnerInnen.

7.1 Renaturierung Sechtbach

Der Sechtbach wird zwischen Poststrasse und Rietbach renaturiert. Die ökologische Vielfalt und Vernetzung werden dadurch verbessert. Längs dem Bach wird ein durchgehender Fussweg angelegt. Es werden Zugangsmöglichkeiten zum Wasser geschaffen.

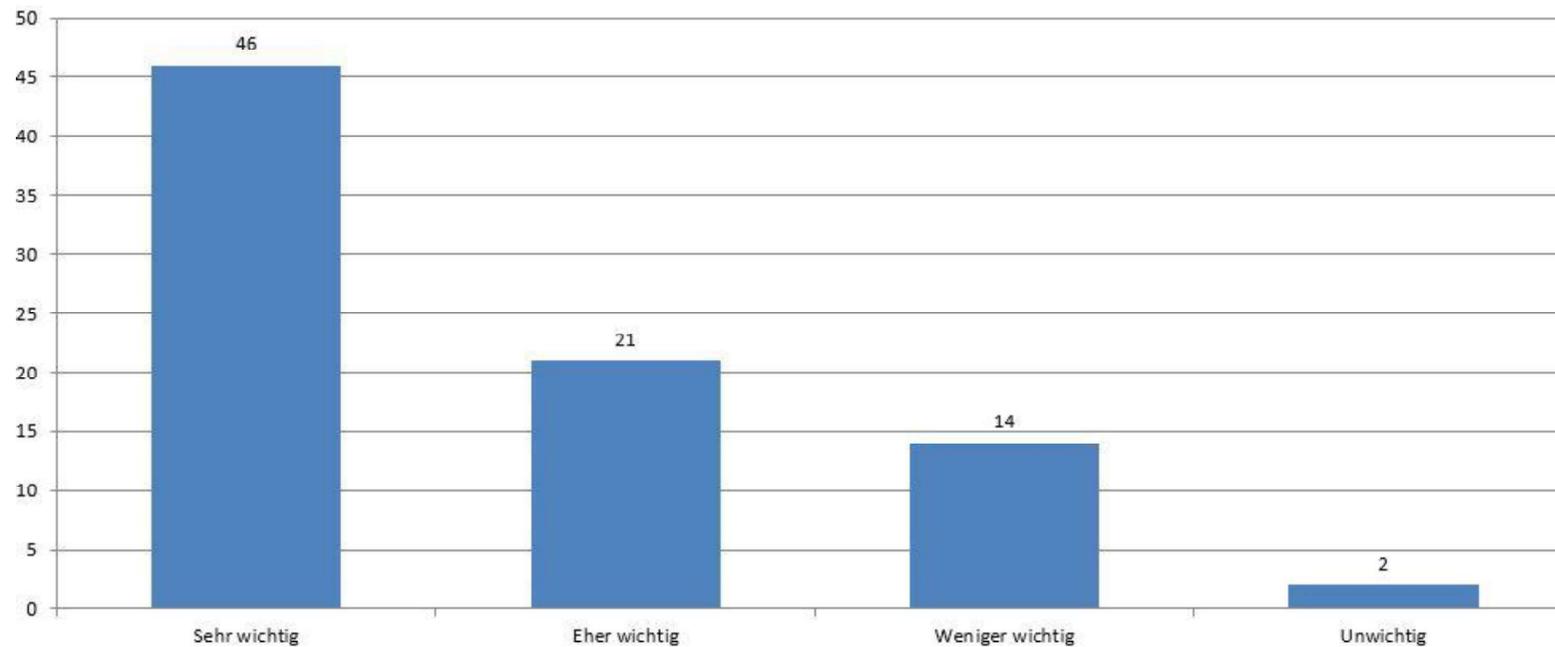
Wie wichtig ist diese Massnahme für Sie?



7.2 Aufwertung Rietbach

Die Aufenthaltsqualität längs beiden Uferwegen wird verbessert und es werden Zugangsmöglichkeiten zum Wasser geschaffen. Der Mündungsbereich Rietbach / Sechtbach wird als öffentlicher Freiraum aufgewertet. Die ökologische Vielfalt und Vernetzung werden gefördert.

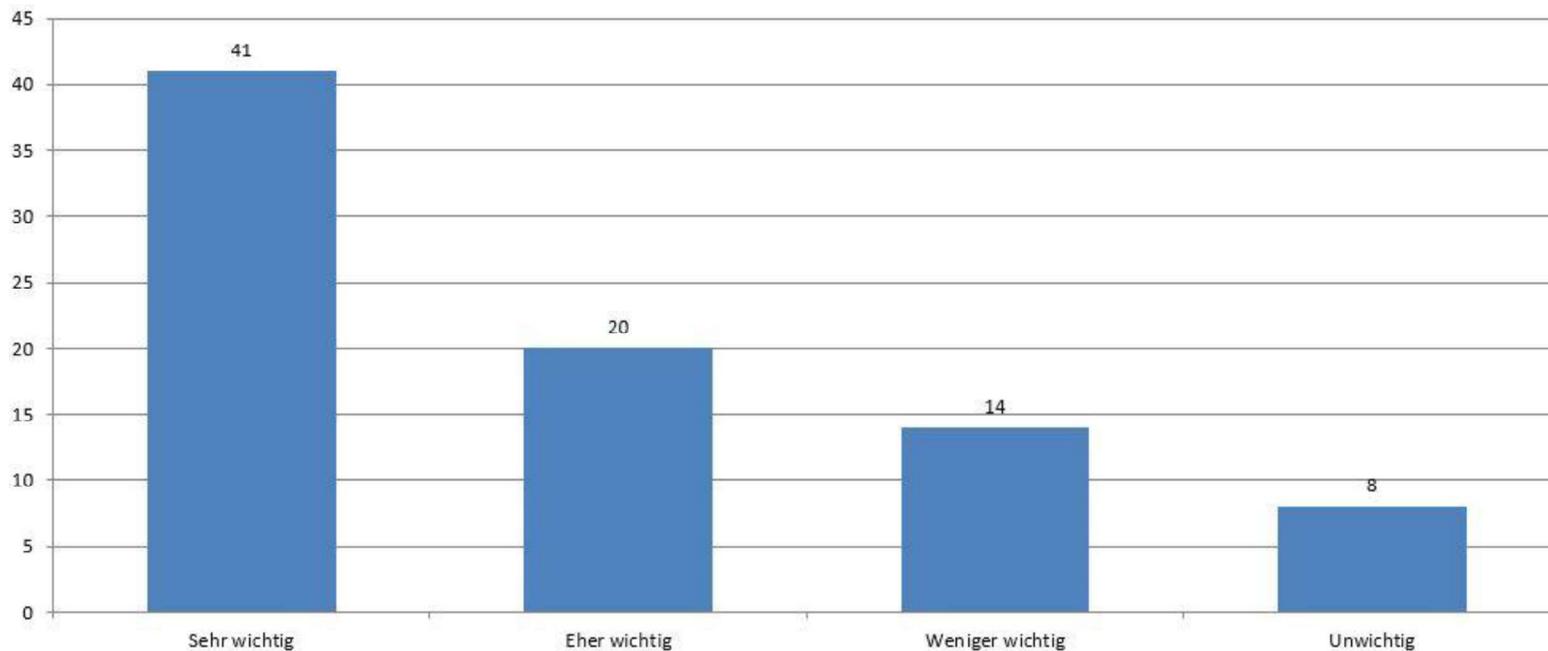
Wie wichtig ist diese Massnahme für Sie?



7.3 Cholplatz

„Auf der heutigen Landwirtschaftsfläche soll ein Angebot für Freizeit- und Erholungsnutzung entstehen. Die Offenlegung des eingedolten Mettmenrietgrabens wird geprüft und es soll ein Bezug zum Rietbach geschaffen werden.“

Wie wichtig ist diese Massnahme für Sie?



7. Sechtbach / Rietbach, Hauptanliegen

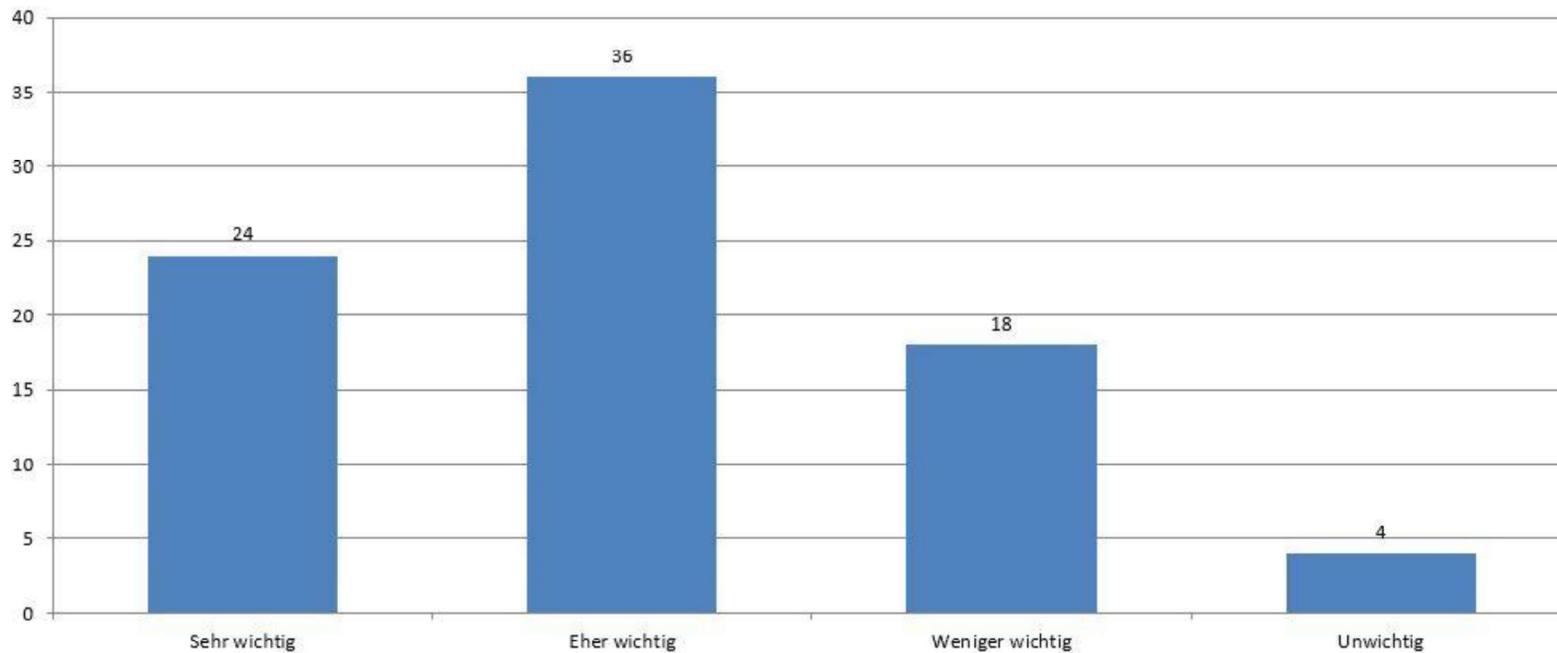
In der Reihenfolge (von oben nach unten) sind Mehrfachnennungen aufgeführt, die aus den Kommentaren abgeleitet werden können.

- Grosse Bedeutung haben die ökologischen Belange bei der Umsetzung der Massnahmen. Die Bepflanzungen müssten naturnahe sein und die Biodiversität von Flora und Fauna gefördert werden. Viele begrüssen eine allfällige Renaturierung der Bäche. Dabei sollten diese naturbelassen sein und nicht zubetoniert werden.
- Immer wieder erwähnt wurde der Abfall. Es scheint, dass in diesem Gebiet zu viel Abfall rumliegt, respektive das Gebiet ungenügend unterhalten wird.
- Mehrere Personen sind der Meinung, dass man den Cholplatz anders nutzen müsste. Das Gebiet sei als Bauland zu wertvoll, um es für die Erholung zu nutzen.
- Die jetzige Pflege des Rietbach und Sechtbach wird als schlecht dargestellt. Einerseits liege zu viel Abfall herum. Andererseits sei die Grünpflege schlecht und ökologische Aspekte würden nicht berücksichtigt..

8.1 Mettmenriet

Der räumliche Landschaftsbezug und die Verbindungen zum «Brueder» wird gesichert. Die Zugänglichkeit zu Schul- und Sportanlagen wird verbessert.

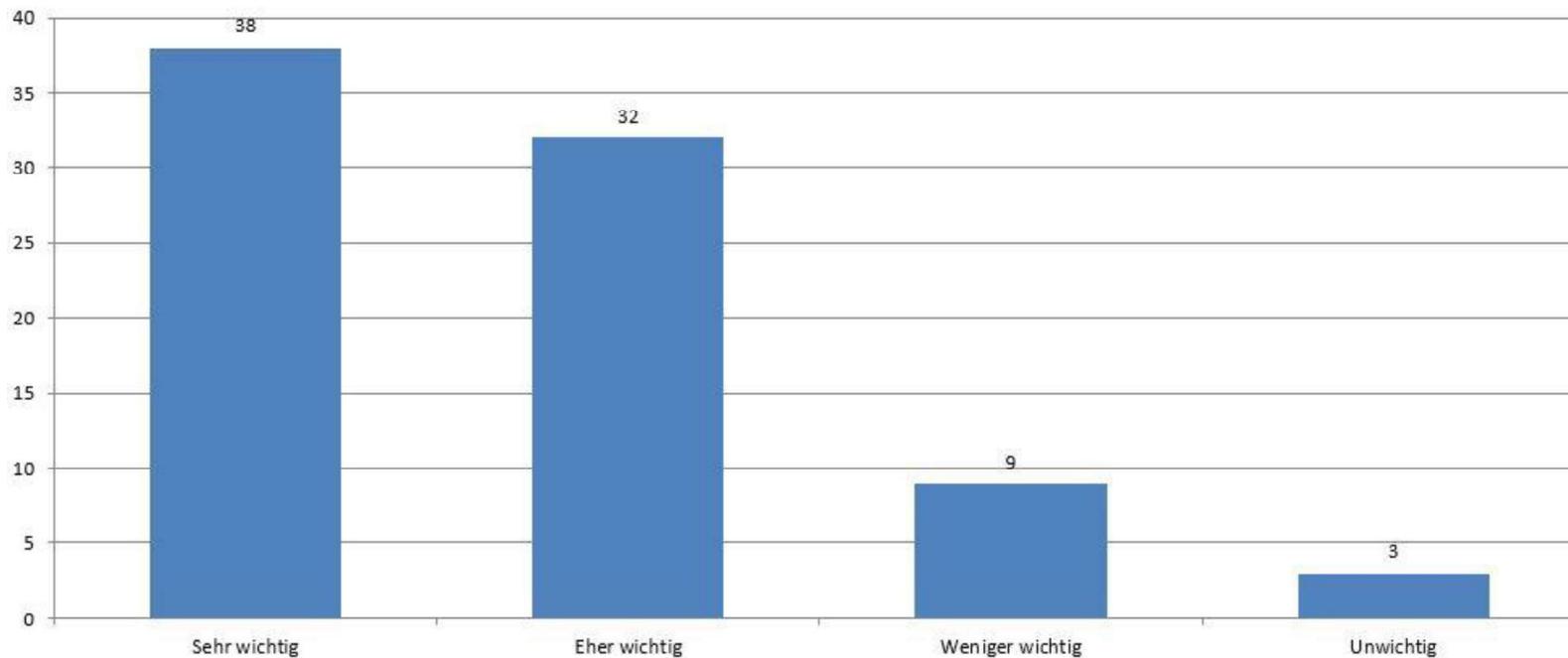
Wie wichtig ist diese Massnahme für Sie?



8.2 Stadtweiher

Die Erlebbarkeit des Weihers wird verbessert, der Spielplatz wird erweitert und die Offenlegung des eingedolten Vogelsangbächlis wird geprüft. An den Fusswegen Richtung Eschenmosen werden vereinzelt Sitzgelegenheiten geschaffen.

Wie wichtig ist diese Massnahme für Sie?



8. Mettmenriet / Stadtweiher, Hauptanliegen

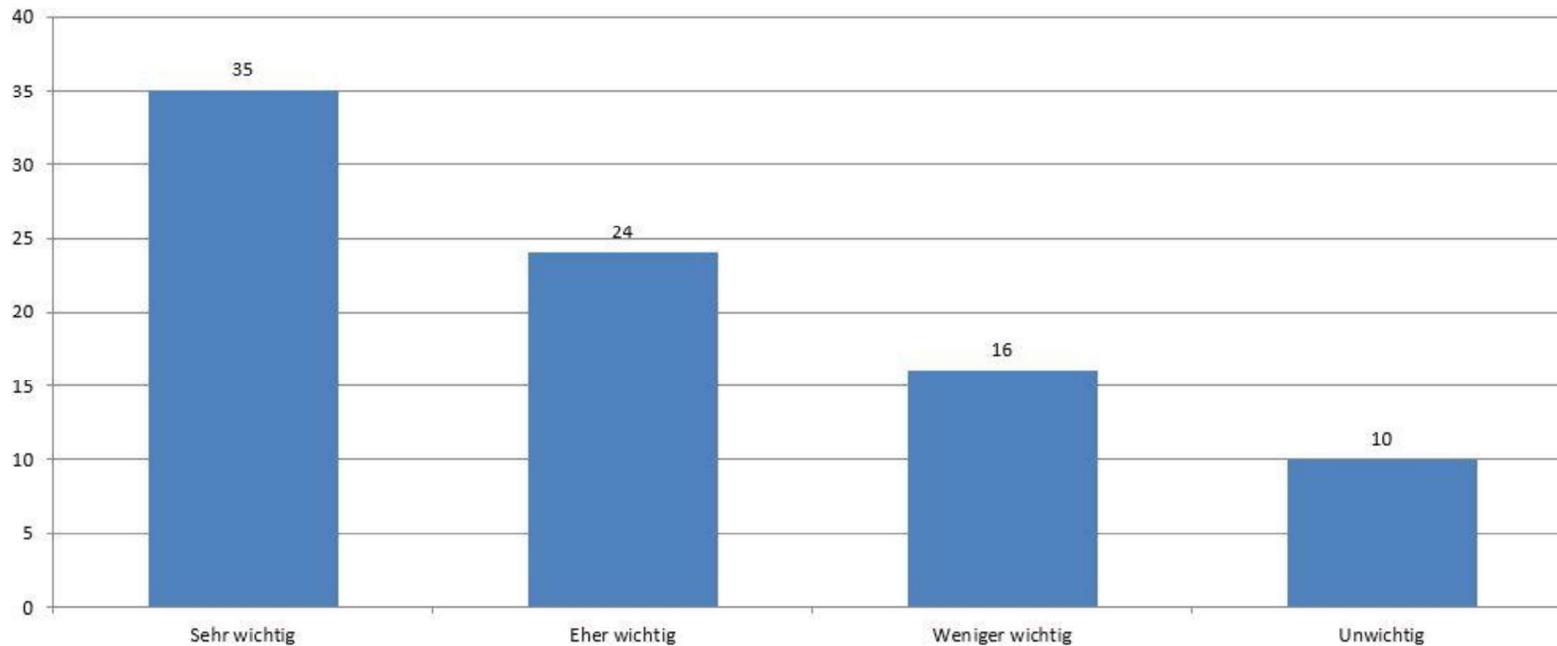
In der Reihenfolge (von oben nach unten) sind Mehrfachnennungen aufgeführt, die aus den Kommentaren abgeleitet werden können.

- Eine allfällige Offenlegung des Vogelsangbächlis wird von Vielen unterstützt. Die Bestrebungen Bäche offenzulegen kommt bei vielen TeilnehmerInnen grundsätzlich gut an. So wird auch auf andere Bäche verwiesen, die man offenlegen sollte.
- Der Vorschlag an den Fusswegen neue Sitzgelegenheiten anzubringen stösst auf grossen Rückhalt.
- Der Spielplatz beim Weiher solle nicht erneuert werden. Er dürfe zudem auch nicht zu gross werden.
- Der Gstöztweg solle saniert werden. Gerade bei Regenfall sei er schlecht begehbar.
- Die Gebiete um den Bach sollen als grüne Vernetzungskorridore gefördert werden.

9.1 Grüne Hauptachsen

Die Hauptachsen werden wenn möglich mit Baumreihen bepflanzt und als Verbindungsachsen aufgewertet.

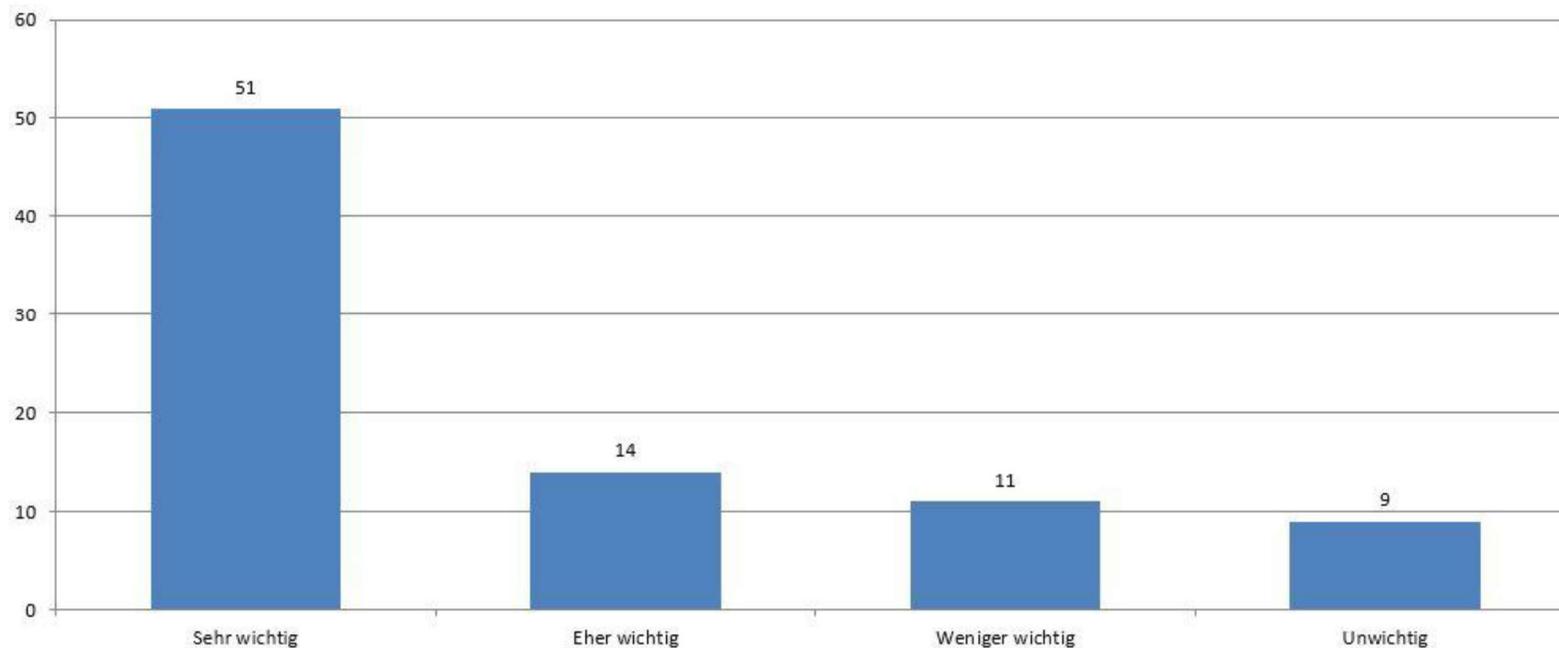
Wie wichtig ist diese Massnahme für Sie?



9.2 Durchgrünung der Quartiere

Markante Bäume werden erhalten und durch ökologisch wertvolle, neue Bäume ergänzt. Grünflächen sind artenreich und für unterschiedliche Nutzungsintensitäten zu gestalten. Der Anteil an versiegelten Flächen soll minimiert werden.

Wie wichtig ist diese Massnahme für Sie?

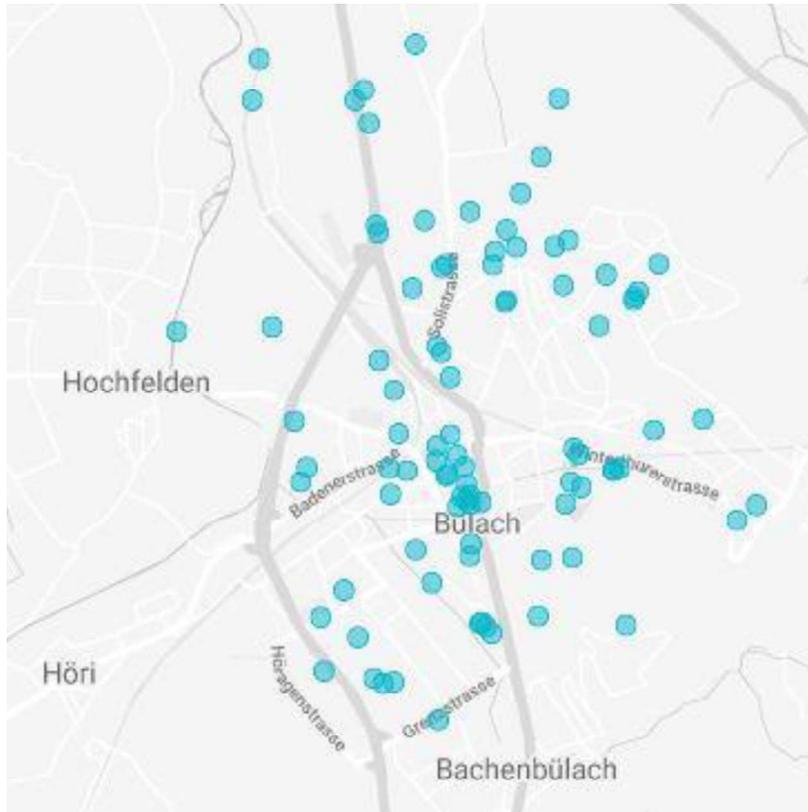


9. Durchgrünter Stadtkörper, Hauptanliegen

In der Reihenfolge (von oben nach unten) sind Mehrfachnennungen aufgeführt, die aus den Kommentaren abgeleitet werden können.

- Die Begrünungsbestrebungen und die Biodiversitätsförderung werden sehr breit gutgeheissen. Die Vorschläge der Stadt werden mit weiteren Ideen ergänzt. Wie etwa Vorgaben (BZO) bei Neubauten, sodass weniger versiegelte Flächen, mehr Dachbegrünungen sowie mehr Grünflächen entstehen und bspw. Schottergärten verboten werden.
- Die Idee Bäume entlang der Hauptachsen zu pflanzen kommt meist gut an. Bäume dienen auch dem Stadtklima, was wichtig sei unter den Bedingungen der Klimaerhitzung. Allerdings gibt es auch einige Bedenken diesbezüglich. Es wird befürchtet, dass diese Bäume eine Unfallgefahr darstellen könnten und ihre Pflege sehr kostenintensiv sein werde. Stattdessen wird vorgeschlagen die Bäume eher in den Quartieren zu pflanzen.
- Einige Stimmen plädieren dafür, dass Eingriffe ins Privateigentum zu unterbinden seien.
- Auch wurde erwähnt, dass die Bäume besser geschützt werden müssten und dass man den Unterweg ebenfalls mit Baumreihen versehen sollte.

MARKER AUF KARTE (1/2)

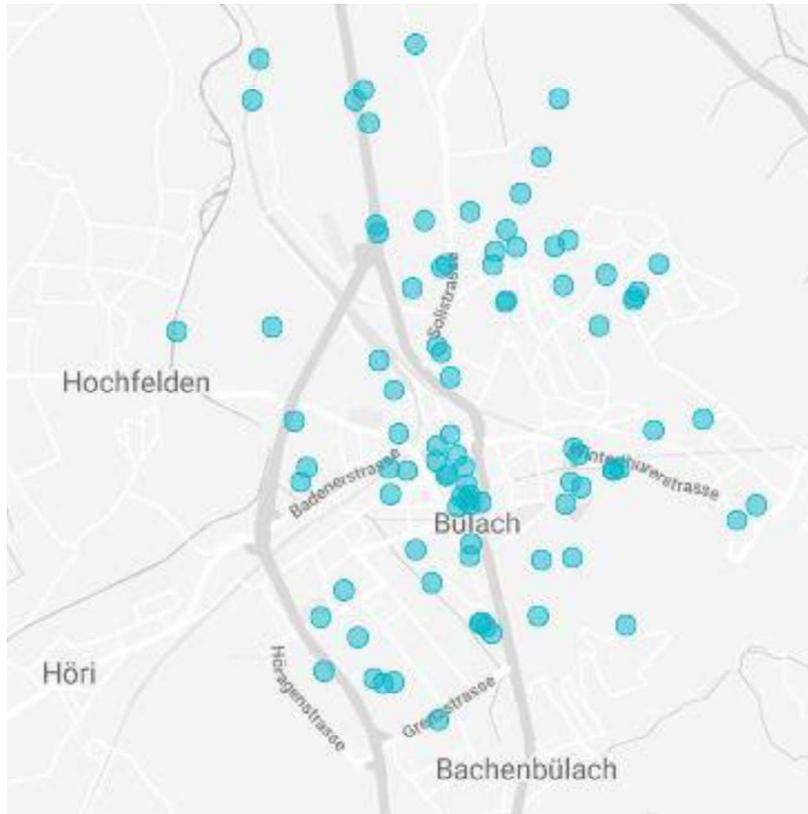


Die verorteten Kommentare sind sehr vielseitig und betreffen die unterschiedlichsten Themen. Nachfolgend ist in Stichworten zusammengefasst auf welche Themengebiete sich die Kommentare besonders häufig beziehen. (Die Reihenfolge der Themengebiete entspricht der Häufigkeit ihres Vorkommens – häufig zuerst).

- Vorschläge für neue Infrastruktur, bzw. Hinweise auf die bestehende Infrastruktur (Bspw. Sportanlagen, Fussgängerquerungen, Sitzgelegenheiten, Sanierung von Wegen, Feuerstellen).
- Neue Bepflanzungen und grünere Gestaltung (Trockenwiesen oder Biodiversitätsflächen anlegen, Begrünung des öffentlichen Raums).
- Verkehr (fehlende Velostreifen oder Trottoir, Tempo 30, Sonntagsfahrverbot, autofreie Zonen).
- Pflege von Grünräumen (schützenswerte Bäume, sorgfältigere Pflege bestimmter Gebiete).
- Renaturierung bestimmter Gewässer (Glatt, Sechtbach, Mettmenrietbach).

- Insgesamt wurden 92 Marker gesetzt.
- 85 Marker wurden zudem auch kommentiert.

MARKER AUF KARTE (2/2)



Ausgewählte Originalzitate:

„Nutzung des Freibadareals für 8 Monate im Jahr ab September als öffentlicher Park. Abtrennung der Schwimmerbecken mit einem mobilen Zaun. Öffentlicher Weg mit Sitzgelegenheiten durch das Areal.“

„Der Albert-Mossdorfweg macht einen verwahten Eindruck. Dieser sollte wie der Gstöztweg auch mit einheitlicher Wegbreite und neuem Kiesbelag versehen werden.“

„Die bestehenden alten Bäume im Schulhausareal fördern und pflegen (Wässern in Hitzesommern). Eintragen in ein Schutzregister.“

- Insgesamt wurden 92 Marker gesetzt.
- 85 Marker wurden zudem auch kommentiert.

Keine der 17 Massnahmen (in den 9 Handlungsfelder) war umstritten oder müsste grundsätzlich überdacht werden. Die meisten Massnahmen werden in der Absicht unterstützt oder können im Grünraumkonzept genauer umschrieben werden. In der Priorisierung der Massnahmen zeigen sich aber doch Unterschiede. Eine gewisse Aufmerksamkeit bekam das Stadtzentrum. Mit 111 Personen haben sich in absoluten Zahlen am meisten Personen aktiv beteiligt und mit 81 Personen ist auch die Zustimmung zur «Stärkung der Aufenthalts- und Begegnungsorte im Zentrum» über alle Massnahmen am deutlichsten. Der Rückhalt beim Lindenhof («Auffindbarkeit») ist am tiefsten. Im Weiteren lassen sich sechs Aspekte für die weitere Arbeit am Grünraumkonzept festhalten:

- Der **Rundweg** ist zu ermöglichen, aber mit so wenig Landerwerb oder Eingriffen in die Natur wie möglich
- Ein durchgrünte **Stadtkörper** ist zu ermöglichen oder sogar weiter zu denken
- Das Öffnen der **Bäche** und neue Zugänge ans Wasser wird sehr begrüsst
- Die Umnutzung **Cholplatz** ist aktiv zu gestalten
- Die Zusammenarbeit mit Dritten und die **Kommunikation** sollte im Konzept erwähnt werden
- Die Förderung der **Biodiversität** ist in den Massnahmen besser zu berücksichtigen